

SOLIDARITÄTSGRUPPE AFGHANISTAN

Zwei Jahre nach der Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan, in denen das terroristische Regime täglich unzählige Menschenrechtsverletzungen, insbesondere gegenüber den Frauen und Minderheiten begeht, fordern wir:

Der politische Widerstand in und außerhalb Afghanistans, welcher die Frauen- und Minderheitenrechte sowie gewaltfreie, demokratische Prinzipien vertritt, muss von Österreich und internationalen Organisationen aktiv unterstützt werden – etwa durch Konferenzen, die die koordinierte Vernetzung und Organisation des politischen Widerstands fördern.

Es ist dafür sorgen, dass Talibanführer im Rahmen des internationalen Rechts verfolgt und zeitnah verurteilt werden.

Hochrangige Taliban müssen sanktioniert werden. Die Taliban dürfen keinesfalls von internationalen Hilfen profitieren, vielmehr ist dafür zu sorgen, dass Hilfen tatsächlich bei der Bevölkerung ankommen und die korrupten Machenschaften sind rechtlich zu verfolgen.

Dringend notwendig sind humanitäre Visa und Visa für studierende Frauen.

Die internationale Gemeinschaft muss die Forderung nach Frauenrechten / Recht auf Bildung präzisieren: Es müssen Minderheitenrechte gewährleistet sein und Bildung darf nicht zu Propagandazwecken missbraucht werden.

Die (Massen-)Abschiebungen aus den Nachbarländern sind ebenso zu verurteilen wie die aktuellen Zwangsumsiedlungen, bei denen Hazaras, Tadschiken und Usbeken von ihren Gebieten vertrieben werden, um die ethnische Demografie der Regionen zu verändern.

MEHR ÜBER DIE HINTERGRÜNDE UND DIE AKTIVITÄTEN UNSERES VEREINS AUF

<https://www.afghanistan-blog.online/>

Kommen Sie zur Protestkundgebung von AKIS (Afg. Kulturverein)
am 14.08.2023 um 18 Uhr vor der UNO!